

Der bekannte US-Publizist Dr. Paul Craig Roberts befürchtet, dass der von den USA und der NATO provozierte Krieg gegen Russland kaum noch zu verhindern ist.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 226/15 – 13.12.15**

Am Horizont zieht Krieg auf: Ist es schon zu spät, ihn zu stoppen?

Von Paul Craig Roberts

Institute for Political Economy, 07.12.15

(<http://www.paulcraigroberts.org/2015/12/07/war-is-on-the-horizon-is-it-too-late-to-stop-it-paul-craig-roberts/>)

Die Militärgeschichte lehrt uns, dass mit der Mobilmachung für einen Krieg eine Entwicklung beginnt, die sich verselbständigt und nicht mehr zu kontrollieren ist.

Eine solche Entwicklung könnte sich gerade unerkannt vor unseren Augen abspielen.

Der russische Präsident Wladimir Putin hat am 28. September in seiner Rede zum 70. Jahrestag der Vereinten Nationen erklärt, Russland könne den gegenwärtigen Zustand der Welt nicht mehr tatenlos hinnehmen (s. <https://russische-botschaft.ru/de/2015/09/29/wladimir-putin-hielt-die-rede-vor-der-un-generalversammlung/> und http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP18515_011015.pdf). Zwei Tage später begann die russische Regierung auf Einladung der syrischen Regierung den ISIS zu bombardieren.

Russland erzielte schnelle Erfolge: Es zerstörte Waffendepots des ISIS und half der syrischen Armee, vom ISIS gehaltene Gebiete zurückzuerobern. Die russischen Kampfjets zerstörten auch Tausende von Tanklastern mit Öl, das der ISIS zu seiner Finanzierung gestohlen und in die Türkei transportiert hat, wo es von der Familie des Gangsters, der gegenwärtig in Ankara herrscht, weiterverkauft wird.

Washington wurde von der Entschlossenheit Russlands überrascht. Weil die US-Regierung befürchtete, die schnellen Erfolge Russlands würden die NATO-Vasallen verunsichern und davon abbringen, den US-Krieg gegen Assad und die Provokationen der US-Marionettenregierung in Kiew gegen Moskau weiter zu unterstützen, hat sie die Türkei beauftragt, einen russischen Kampfbomber abzuschießen – trotz einer bestehenden Abmachung zwischen Russland und der NATO, dass sich NATO-Flugzeuge aus dem russischen Operationsgebiet über Syrien fernhalten.

Washington bestritt jede Mitverantwortung, nutzte aber den Angriff – für den sich die Türkei noch nicht einmal entschuldigt hat – und die zurückhaltende russische Reaktion darauf aus, um Russland als "Papiertiger" zu verhöhnen. Die sich prostituierende westliche Presse tönte: "Die Türkei schießt einen Papiertiger ab." [s. <http://www.wsj.com/articles/turkey-shoots-down-a-paper-tiger-1448406008>]

Die US-Regierung machte sich die maßvolle Reaktion Russlands auf die Provokation auch zunutze, um die Europäer in Sicherheit zu wiegen und ihnen weiszumachen, man könne Russland weiterhin risikolos im Mittleren Osten, in der Ukraine, in Georgien, in Montenegro und anderswo unter Druck setzen. Mit verstärkten US-Angriffen auf die Armee Assads sollen die europäischen Regierungen davon überzeugt werden, dass

Russlands verantwortungsvolles Verhalten, mit dem vor allem ein Krieg verhindert werden soll, nur ein Zeichen von Angst und Schwäche ist.

Es ist ungewiss, ob sich die russische und die chinesische Regierung darüber im Klaren sind, dass ihre Zusammenarbeit, die der russische und chinesische Präsident am 28. September noch einmal betont haben, von Washington als "existenzielle Bedrohung" für das Hegemonialstreben der USA angesehen wird.

Die Basis der US-Außenpolitik ist das Bestreben, unter allen Umständen den Aufstieg von Mächten zu verhindern, die in der Lage wären, den Handlungsspielraum Washingtons einzuengen. Weil Russland und China dazu fähig sind, macht sie das zu Zielen (für einen US-Angriffskrieg).

Washington hat überhaupt kein Interesse daran, den Terrorismus zu bekämpfen. Es hat ihn ja selbst vor Jahren geschaffen (s. dazu auch http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_07/LP11407_010607.pdf). Die US-Regierung benutzt den Terrorismus als Waffe. Um Russland und China zu destabilisieren, schleust sie islamistische Terroristen auch in russische und chinesische Gebiete mit hohem muslimischem Bevölkerungsanteil ein.

Washington will mit den von ihm inszenierten Konflikten in Syrien und in der Ukraine Europa die (angebliche) Machtlosigkeit Russlands demonstrieren und gleichzeitig China den Nachweis liefern, dass Russland kein besonders starker Verbündeter (in einem Krieg gegen die USA) wäre.

Wenn Russland verantwortungs- und maßvoll auf westliche Provokationen reagiert, geht es ein hohes Risiko ein, weil es damit immer neue Provokationen herausfordert.

Mit anderen Worten, Washington und seine einfältigen europäischen Vasallen haben die Menschheit in eine sehr gefährlichen Situation manövriert, weil Russland und China nichts anderes übrigbleibt, als sich entweder den USA zu unterwerfen oder selbst einen Krieg vorzubereiten.

Putin verdient Respekt, weil er Menschenleben höher achtet als Washington und seine europäischen Vasallen und sehr zurückhaltend auf militärische Provokationen reagiert. Russland muss aber etwas tun, um den NATO-Staaten zu zeigen, dass sie mit ernsthaften Konsequenzen zu rechnen haben, wenn sie weiterhin die Angriffsvorbereitungen und Provokationen der US-Regierung gegen Russland unterstützen. Moskau könnte zum Beispiel auf die Idee kommen, dass es wenig Sinn macht, europäische Länder mit Energie zu beliefern, die sich de facto im Kriegszustand mit Russland befinden. Schließlich steht der Winter vor der Tür, und Russland kann eher auf das Geld verzichten, das es für seine Energielieferungen an NATO-Länder erhält, als in einem Krieg seine Souveränität (und Existenz) zu riskieren.

Um den Konflikt in der Ukraine zu beenden, oder wenigstens die Europäer von einer weiteren Beteiligung daran abzuschrecken, könnte Russland den Bitten der abspaltungswilligen Teile der Ostukraine nachkommen und sie in Russland eingliedern. Wenn Kiew den Konflikt trotzdem fortsetzen will, müsste es dann Russland angreifen.

Die russische Regierung hat bisher nur zurückhaltend und verantwortungsvoll reagiert und versucht immer noch, die anderen europäischen Regierungen mit diplomatischen Mitteln zur Vernunft zu bringen; sie sollten endlich erkennen, dass ihre nationalen Interessen von den Interessen Washingtons abweichen, und aufhören, das Hegemonialstreben Washingtons zu unterstützen. Russlands (zurückhaltende) Politik könnte scheitern. Es sei noch

einmal wiederholt, dass die maßvollen russischen Reaktionen von den USA benutzt werden, um Moskau als Papiertiger darzustellen, den niemand fürchten muss.

Wir stehen vor der paradoxen Situation, dass die Bemühungen Russlands, einen Krieg mit dem US-geführten Westen zu vermeiden, direkt in diesen Krieg führen könnten.

Auch wenn die russischen Medien, das russische Volk und selbst die russische Regierung diese Gefahr nicht sehen, müssten doch wenigstens die russischen Militärs sie erkennen. Die russischen Offiziere wissen doch, mit welchen Flugzeugen die NATO angeblich den ISIS bekämpft. Nach Feststellungen des (US-Journalisten?) George Albert sind die von den USA, Frankreich und Großbritannien eingesetzten Kampffjets vor allem für Luftkämpfe und weniger für die Bekämpfung von Bodentruppen geeignet. Die westlichen Kampffjets sollen nicht den ISIS, sondern die russischen Jagdbomber angreifen, die den ISIS bombardieren.

Es steht außer Zweifel, dass Washington die Welt in einen Atomkrieg treiben will, und das mit ihm verbündete Europa lässt das einfach zu. Die gekauften und bis heute bezahlten US-Marionetten in Deutschland, Frankreich und in Großbritannien sind entweder zu dumm, zu gleichgültig oder zu kraftlos, um sich dem Griff Washingtons zu entziehen. Wenn es Russland nicht gelingt, die Europäer aufzuwecken, ist der Krieg unvermeidlich.

Werden es die verantwortungslosen und völlig hirnlos agierenden neokonservativen Kriegstreiber in der US-Regierung schaffen, Putin doch noch in den Krieg zu treiben? (s. <https://www.youtube.com/watch?v=9QxWYIAtCMU#action=share>)

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern versehen. Die Links in eckigen Klammern hat der Autor selbst eingefügt. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



War Is On The Horizon: Is It Too Late To Stop It?

December 7, 2015

One lesson from military history is that once mobilization for war begins, it takes on a momentum of its own and is uncontrollable.

This might be what is occurring unrecognized before our eyes.

In his September 28 speech at the 70th Anniversary of the United Nations, Russian President Vladimir Putin stated that Russia can no longer tolerate the state of affairs in the world. Two days later at the invitation of the Syrian government Russia began war against ISIS.

Russia was quickly successful in destroying ISIS arms depots and helping the Syrian army to roll back ISIS gains. Russia also destroyed thousands of oil tankers, the contents of which were financing ISIS by transporting stolen Syrian oil to Turkey where it is sold to the family of the current gangster who rules Turkey.

Washington was caught off guard by Russia's decisiveness. Fearful that the quick success of such decisive action by Russia would discourage Washington's NATO vassals from continuing to support Washington's war against Assad and Washington's use of its puppet

government in Kiev to pressure Russia, Washington arranged for Turkey to shoot down a Russian fighter-bomber despite the agreement between Russia and NATO that there would be no air-to-air encounters in Russia's area of air operation in Syria.

Although denying all responsibility, Washington used Russia's low key response to the attack, for which Turkey did not apologize, to reassure Europe that Russia is a paper tiger. The Western press trumpeted: "Russia A Paper Tiger."

[<http://www.wsj.com/articles/turkey-shoots-down-a-paper-tiger-1448406008>] [1]

The Russian government's low key response to the provocation was used by Washington to reassure Europe that there is no risk in continuing to pressure Russia in the Middle East, Ukraine, Georgia, Montenegro, and elsewhere. Washington's attack on Assad's military is being used to reinforce the belief that is being inculcated in European governments that Russia's responsible behavior to avoid war is a sign of fear and weakness.

It is unclear to what extent the Russian and Chinese governments understand that their independent policies, reaffirmed by the Russian and Chinese presidents On September 28, are regarded by Washington as "existential threats" to US hegemony.

The basis of US foreign policy is the commitment to prevent the rise of powers capable of constraining Washington's unilateral action. The ability of Russia and China to do this makes them both a target.

Washington is not opposed to terrorism. Washington has been purposely creating terrorism for many years. Terrorism is a weapon that Washington intends to use to destabilize Russia and China by exporting it to the Muslim populations in Russia and China.

Washington is using Syria, as it used Ukraine, to demonstrate Russia's impotence to Europe—and to China, as an impotent Russia is less attractive to China as an ally.

For Russia, responsible response to provocation has become a liability, because it encourages more provocation.

In other words, Washington and the gullibility of its European vassals have put humanity in a very dangerous situation, as the only choices left to Russia and China are to accept American vassalage or to prepare for war.

Putin must be respected for putting more value on human life than do Washington and its European vassals and avoiding military responses to provocations. However, Russia must do something to make the NATO countries aware that there are serious costs of their accommodation of Washington's aggression against Russia. For example, the Russian government could decide that it makes no sense to sell energy to European countries that are in a de facto state of war against Russia. With winter upon us, the Russian government could announce that Russia does not sell energy to NATO member countries. Russia would lose the money, but that is cheaper than losing one's sovereignty or a war.

To end the conflict in Ukraine, or to escalate it to a level beyond Europe's willingness to participate, Russia could accept the requests of the breakaway provinces to be reunited with Russia. For Kiev to continue the conflict, Ukraine would have to attack Russia herself.

The Russian government has relied on responsible, non-provocative responses. Russia has taken the diplomatic approach, relying on European governments coming to their senses, realizing that their national interests diverge from Washington's, and ceasing to enable Washington's hegemonic policy. Russia's policy has failed. To repeat, Russia's low

key, responsible responses have been used by Washington to paint Russia as a paper tiger that no one needs to fear.

We are left with the paradox that Russia's determination to avoid war is leading directly to war.

Whether or not the Russian media, Russian people, and the entirety of the Russian government understand this, it must be obvious to the Russian military. All that Russian military leaders need to do is to look at the composition of the forces sent by NATO to "combat ISIS." As George Abert notes, the American, French, and British aircraft that have been deployed are jet fighters whose purpose is air-to-air combat, not ground attack. The jet fighters are not deployed to attack ISIS on the ground, but to threaten the Russian fighter-bombers that are attacking ISIS ground targets.

There is no doubt that Washington is driving the world toward Armageddon, and Europe is the enabler. Washington's bought-and-paid-for-puppets in Germany, France, and UK are either stupid, unconcerned, or powerless to escape from Washington's grip. Unless Russia can wake up Europe, war is inevitable.

Have the totally evil, dumbshit neocon warmongers who control the US government taught Putin that war is inevitable?

<https://www.youtube.com/watch?v=9QxWYIAtCMU#action=share> [2]

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern